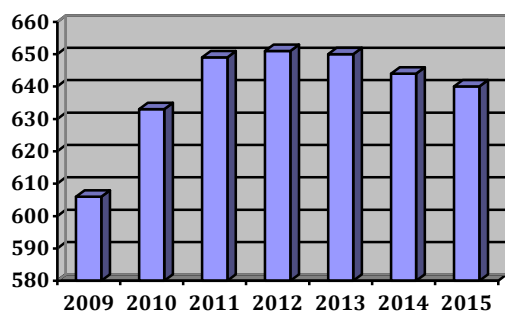


Widerstand gegen die Sparpolitik

Stellenkürzungen, Verschlechterungen bei der Lohnentwicklung und bei Prämien: Der Bundesrat hielt dem Spardruck aus Medien und Parlament nicht Stand. Der VPOD wehrte sich gemeinsam mit allen Personalverbänden.

Mitglieder: Leichter Rückgang

Die Mitgliederzahl in der Sektion VPOD Bern Bundespersonal ist 2015 leicht gesunken. Es gab 41 Neueintritte und 45 Abgänge, was einen neuen Bestand von 640 Mitgliedern ergibt.



Sparpolitik

Wegen schlechter Finanzperspektiven beschloss der Bundesrat 2015 verschiedene Sparmassnahmen beim Personal: Neben dem Lohn (siehe Lohnpolitik) waren auch Personalabbau und Prämien und der im Rahmen des „Stabilisierungsprogramm 2017-2019“ infrage gestellte Anspruch auf eine Überbrückungsrente Themen.

Lohnpolitik

Entgegen den gemachten Versprechungen, ernsthafte Lohnverhandlungen zu führen, kommunizierte Bundesrätin Widmer-Schlumpf bereits vor der ersten Verhandlungsrunde, dass es keine generellen Lohnmassnahmen geben werde. Als nächster Paukenschlag beschloss der Bundesrat die

sofortige Senkung der individuellen Lohnentwicklung. Der VPOD kritisierte diese Feuerwehrrübung beim Lohnsystem scharf: Sie führt zu massiven Verzerrungen im Lohnsystem, zu Rekrutierungsproblemen und dazu, dass Junge das Lohnmaximum gar nie werden erreichen können.

Widerstand der Personalverbände

Die Personalverbände reagierten, indem sie ihre Position beiden Finanzkommissionen im Rahmen einer Anhörung erklärten. Zudem unterschrieben über 7'000 Mitarbeitenden des Bundes eine Protestpetition.



Am 4. November organisierten die Gewerkschaften eine Medieninformation und eine Picket Line mit 500 Bundesangestellten.



Pensionskasse Publica

Mit der Wahl von Christoph Freymond in das paritätische Organ des Vorsorgewerkes Bund ist der VPOD wieder in diesem wichtigen Organ der Pensionskasse Publica vertreten.

Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB)

Der VPOD arbeitete auch 2015 aktiv in der VGB mit, um gemeinsame Positionen gegenüber der Arbeitgeberseite zu erarbeiten und durchzusetzen. Die Geschäftsleitung der VGB trifft sich regelmässig mit Vertretungen der SP-Fraktion, um die Anliegen des Personals ins Parlament einzubringen. Neben der Koordination der oben erwähnten Protestaktionen setzte die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal die Kampagne «Gesund am Arbeitsplatz» im ersten Halbjahr fort.

Vorstand und Sekretariat

An der Hauptversammlung 2015 wurde Elisabeth Keller verabschiedet und ihr Engagement im Vorstand verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Barbara Brun del Re (Parlaments-

dienste). Wiedergewählt wurden: Christoph Freymond (Präsident), Laurenz Rotach, Beat Siegrist, Barbara von Allmen, Bojan Gasic, Martin Krebs, Luzia Siegrist und Marie Launaz. Der Vorstand traf sich 2015 zu fünf Sitzungen sowie einer Retraite. Die Vorstände Bund und Kanton nahmen an zwei Delegiertenversammlungen und einer Retraite teil. Der Vorstand befasste sich mit den Sparbeschlüssen und den gewerkschaftlichen Mobilisierung als Antwort darauf. Das Ergebnis der Personalbefragung wurde diskutiert und unsere Anliegen wurden in die Sozialpartnergespräche eingebracht. Ausgearbeitet wurde auch die Position des VPOD im Hinblick auf die Diskussion zur Änderung des Lohnsystems. Intern befassten sich die Vorstände mit der Umsetzung einer Organisationsentwicklung und einem Vergleich der Mitgliederbeiträge mit anderen Verbänden.

Bei der Beratung der Mitglieder waren 2015 das Aushandeln von Trennungvereinbarungen und die Bereinigung von Arbeitszeugnissen besonders arbeitsintensiv. Daneben betraf die Beratung Themen wie Beurteilungen (u.a. Begleitung zu Differenzbereinigungsgesprächen), Verwarnungen, Mobbing, Konflikte mit Vorgesetzten, Arbeitsüberlastung, Überbrückungsrente und Pensionskasse.

Christof Jakob/Christoph Freymond
Sekretär/Präsident
VPOD Bern Bundespersonal